

fragen statt verdrängen

Neulich kam eine Frau in die Sprechstunde. Sie war etwas schüchtern und traute sich nicht so recht, ihr Anliegen vorzubringen.

Schliesslich fasste sie sich ein Herz und erzählte mir, dass sie nicht verstehe, warum die Asche einer verstorbenen Person in einer Urne eingeschlossen bleibe. Sie selber möchte lieber mit dem Wind fliegen, sich dann zur Erde senken, um sich von Pflanzen aufnehmen zu lassen und so am ewigen Kreislauf des Lebens teilzuhaben.

Der Gedanke schien sie über ihre eigene Vergänglichkeit hinweg zu trösten. Gleichzeitig errötete sie, weil sie offenbar bis jetzt mit niemandem darüber gesprochen hatte.

Ich erzählte ihr, dass solche Bestattungen heutzutage nicht mehr aussergewöhnlich seien, was sie erstaunte. Dann notierte ich mir ihren Wunsch und versicherte ihr, dass sie mit dem Wind ziehen werde, wenn es so weit wäre.

Ruedi Messer



zuhören, verstehen und helfen

032 757 50 50 | Grenchen | www.mementomori.ch